



Gemeindeamt

A-6764 Lech am Arlberg - Vorarlberg

Telefon 05583/2213, Telefax 2213-290

Lech, am 21 August 2023

## Verhandlungsschrift

über die 37. Sitzung der Gemeindevertretung

am Montag, 21. August 2023, im Feuerwehrhaus - Schulungsraum 2. OG.

**Beginn:** 20:00 Uhr

### Anwesend:

**Vorsitzender** Bürgermeister Gerhard Lucian

**Liste Lech** Elias Beiser

GR Wolfgang Huber

GR Johannes Pfefferkorn

Martin Schneider

Peter Scrivener

Mag.a Isabell Wegener

Mag. Benedikt Walch

**Unser Dorf** Mag. Thomas Egger

Günther Grabher

Sandra Jochum

Clemens Walch

**Zusammen uf Weg** Bernd Fischer

Mag.a Kathrin Ortlieb

Mag. Bruno Strolz

Franz Josef Schmutzer

**Zukunft wagen** Brigitte Finner

**Verwaltung** Mag.a Jutta Dieing

**Schriftführer** Mag. Elmar Prantauer

### Entschuldigt:

**Liste Lech** Michael Zimmermann

**Unser Dorf** GR Stefan Muxel

Mag.a Dr.in Petra Pfefferkorn-Walser

**Zusammen uf Weg** Dr. Gregor Hoch

Vizebürgermeisterin Mag.iur. Cornelia Rieser

## Tagesordnung

- 1 Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 36. Sitzung der Gemeindevertretung vom 10. Juli 2023
- 2 AG Schule: Zusammenarbeit und Vorgehensweise in allen zukünftigen Planungsarbeiten des Campus, vor allem in der Zusammenarbeit mit der Schulplatzsanierung
- 3 Campus Lech: Festlegung über die weitere Vorgehensweise der Finanz- und Bauabschnittsplanung mit verbindlicher Terminisierungsauskunft
- 4 Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung der Bausperrenverordnung 2023
- 5 Anfragebeantwortungen
- 6 Berichte
- 7 Allfälliges

In nicht öffentlicher Sitzung wird über die Nachnutzung des LZTG-Gebäude und der Gewerbeflächen in den Lechwelten berichtet.

Bürgermeister Gerhard Lucian begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter:innen und stellt fest, dass sämtliche Gemeindevertreter:innen zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

## **Beschlüsse und Beratungen**

### **1 Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 36. Sitzung der Gemeindevertretung vom 10. Juli 2023**

Brigitte Finner bringt vor, dass unter Punkt 3. Allfälliges auf Seite 3, Berichtigungen des Protokolls vorzunehmen sind: Sie habe nicht darauf hingewiesen, dass die ordnungsgemäße Beschilderung zu den öffentlichen Toiletten fehlt, sondern es wurde ihr mitgeteilt, dass in der Zwischensaison die Toiletten, die offen sind, beschildert sein sollten, da insbesondere ältere Leute von Bussen in der Zwischensaison verzweifelt öffentliche Toiletten suchen.

Hinsichtlich des Themas Drogen sind Eltern auf sie zugekommen und haben erklärt, dass die Situation in Bezug auf Drogen angesprochen werden soll und dies auch mittlerweile im Sozialausschuss besprochen wurde.

Weiters hat Brigitte Finner vorgebracht, dass der Bürgermeister wieder zu den Seniorennachmittagen geht und sie dies lobend hervorgehoben hat.

Der von Clemens Walch schriftlich eingebrachte Einwand betreffend Diskussion in nicht öffentlicher Sitzung wird in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Verhandlungsschrift über die 36. Sitzung der Gemeindevertretung vom 10. Juli 2023 (öffentliche Sitzung) mit den vorgebrachten Korrekturen und Ergänzungen zu genehmigen.

### **2 AG Schule: Zusammenarbeit und Vorgehensweise in allen zukünftigen Planungsarbeiten des Campus, vor allem in der Zusammenarbeit mit der Schulplatzsanierung**

Bürgermeister Gerhard Lucian ersucht den Obmann des Kommunalausschusses zu den von der Fraktion Unser Dorf beantragten Tagungsordnungspunkten entsprechende Auskünfte zu erteilen.

Peter Scrivener bringt vor, dass die Angelegenheit zum Tagessordnungspunkt 2 teilweise auch vom Obmann des Sozialausschusses Bernd Fischer erläutert werden soll.

Bernd Fischer ersucht Sandra Jochum um Präzisierung dieses Tagesordnungspunktes und was mit dem beantragten Tagesordnungspunkt genau gemeint ist.

Sandra Jochum bringt vor, dass man gesagt hat, dass der erste Bauabschnitt der Schulplatzsanierung das Projekt Sanierung Schule nicht tangiert und es stellt sich nun die Frage wie die zukünftige Schulplatzsanierung mit dem Projekt Campus in Einklang gebracht wird.

Bernd Fischer bringt vor, dass in der 26. Sitzung der Gemeindevertretung vom 8. August 2022 unter Punkt 7 vorgeschlagen wurde, dass sich Bernd Fischer mit der Arbeitsgruppe Bildung in Verbindung setzt, um unter Koordination mit Thomas Jochum unter Einbeziehung aller Beteiligten eine Lösung zu erarbeiten. Um

ein gutes Projekt erarbeiten zu können, wäre es auch vorstellbar, die gestalterische Umsetzung des Schulplatzes um ein Jahr zu verschieben. Mag. Bruno Strolz hat dabei erklärt, dass es sich beim Schulplatz um einen zentralen Platz im Ort handelt und dies eine Chance ist, in einem Beteiligungsprozess eine für alle Beteiligten gute Lösung zu erarbeiten.

Daraufhin habe er sich am 11. August 2022 mit der Arbeitsgruppe Schule im Huberhus zu einer Besprechung getroffen. Anwesend waren dabei Sandra Jochum, Mag.a Dr.in Petra Pfefferkorn Walser, Christina Jochum und Peter Scrivener. Dabei ist es darum gegangen, wo dieses Thema am besten angesiedelt ist. Das Ergebnis dieser Besprechung war, dass Bernd Fischer dieses Projekt weiter verfolgen soll.

Am 15. September 2022 wurde der Termin für den Bürgerbeteiligungsprozess avisiert, der am 8. Dezember und 9. Dezember 2022 geplant war. Die Mitglieder der AG Schule und weitere 60 Personen wurden dabei persönlich und telefonisch eingeladen. Am 8. Dezember und 9. Dezember 2022 hat der Bürgerbeteiligungsprozess stattgefunden, wobei insgesamt ca. 130 Lecher und Lecherinnen teilgenommen haben. Bei diesem Bürgerbeteiligungsprozess hatte jeder die Möglichkeit seine Ideen entsprechend einzubringen. Am 13. Februar 2023 wurden in einer umfassenden Präsentation der Gemeindevertretung die Ergebnisse aus dem Bürgerbeteiligungsprozesses präsentiert. Dazu gibt es ein 65-seitiges Werkstattprotokoll, welches für jeden einsehbar ist. In weiterer Folge wurde der aktuelle Stand am 18. Juli 2023 im Sozialausschuss präsentiert und es wurden die detaillierten Pläne erläutert. Im Prinzip sind alle Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses in diese Pläne eingeflossen.

In der Steuerungsgruppe sind die Direktorin Lisa Matt und die Leiterin des Kindergartens Katrin Winsauer immer mit involviert. In dieser Steuerungsgruppe sind auch Pfarrer Pater Adrian, Thomas Jochum, Baumeister Ing. Michael Hassler, DI Markus Fulterer von der Diözese, Architekt DI Christian Matt und ein Vertreter vom Denkmalamt dabei.

Es ist nach wie vor ein umfangreicher Prozess, wo die Ergebnisse kommuniziert und reflektiert werden. Die Planungsarbeiten sind im Großen und Ganzen abgeschlossen. Derzeit gibt es noch im operativen Bereich gewisse Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Schulplatzsanierung abzuklären. In der Planung ist einzig und allein noch das „Alleskönner-Objekt“ offen, welches aus dem Bürgerbeteiligungsprozess hervorgegangen ist. Bernd Fischer erklärt, dass auch die Mitglieder der Arbeitsgruppe Schule in der Steuerungsgruppe dabei sein können. Man sei offen für jeden, der in dieser Steuerungsgruppe mitarbeiten möchte.

Sandra Jochum erklärt, dass es überhaupt nicht darum geht, dass der Bürgerbeteiligungsprozess bzw. der Prozess zur Schulplatzsanierung angekreidet wird, sondern es darum geht, wie die weitere Vorgehensweise und Abstimmung im Hinblick auf die Schulsanierung erfolgt.

Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt dazu, dass abgestimmt auf die kommende Schulsanierung die Sockelbereiche der Schule nur soweit fertiggestellt werden damit die Schulplatzsanierung, wie auch immer sie vorgesehen ist, entsprechend ausgeführt werden kann. Hinsichtlich der Kirchengebäude ist man in engem Kontakt mit dem Diözesanbauamt um hier eine entsprechende Lösung zu erzielen. Es ist nun so, dass bis zum Schulbeginn ein Oberflächenbelag angebracht wird, wobei der endgültig fertige Belag im Jahr 2024 nach Abschluss der Schulplatzsanierung aufgebracht wird. Bernd Fischer ergänzt, dass der Platz jetzt schon funktionieren wird und die Oberflächenwässer entsprechend abgeleitet werden. Es wird vorgeschlagen, dass hinsichtlich Schulplatzsanierung in der Besprechung vom 21.09.2023 die AG Schule umfassend informiert wird.

GüntHer Grabher bringt vor, dass das Ergebnis des Bürgerbeteiligungsprozesses hinsichtlich der gestalterischen Lösung des Schulplatzes der Öffentlichkeit präsentiert werden sollte, da es viele Fragen aus der Bevölkerung gäbe. Es wäre daher gut, wenn man den Gestaltungsplan der Bevölkerung präsentiert.

Auf eine Frage von Mag. Bruno Strolz erklärt Baumeister Ing. Michael Hassler, dass in Absprache mit dem Diözesanbaumeister die Ebenen zum Pfarrhaus einer guten Lösung zugeführt werden.

Clemens Walch bringt vor, dass in der letzten Bauausschusssitzung angeregt wurde, dass man dem Bauausschuss die Pläne zur Schulplatzsanierung vorlegen sollte. Clemens Walch fragt an, ob es im Hinblick darauf, dass der Schikindergarten in der kommenden Wintersaison noch als Containerlösung weitergeführt wird, nicht sinnvoll wäre, den Container auf den Parkplatz der Gemeinde zu versetzen. Dazu erklärt Baumeister Ing. Michael Hassler, dass das Versetzen des Containers Kosten in Höhe von ca. EUR 25.000 ausmachen würde. Es wurde daher vorgesehen, dass die Abdichtungsarbeiten bis einen Meter vor dem bestehenden Container herangeführt werden und man die Abdichtungsarbeiten nach Entfernen des Containers technisch entsprechend ohne zusätzliche Kosten weiterführen kann. Es gibt für die Ausführung der Abdichtungsarbeiten eine Fixpreisvereinbarung. Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt, dass man mit den bestehenden Versorgungsleitungen für den Schikindergartencontainer dann das sogenannte „Alleskönner-Objekt“ versorgen kann.

Brigitte Finner bringt vor, dass wie im Bauausschuss besprochen wurde, alle Projekte der Gemeinde Lech in ortsgestalterischer Hinsicht dem Bauausschuss zur Beurteilung vorgelegt werden sollen.

Über eine Frage von Brigitte Finner erklärt Baumeister Ing. Michael Hassler, dass im Bereich des hinteren Kirchenausganges in Richtung Musikschule der Schulplatz so angepasst wird, dass keine Stufe mehr benötigt wird. Das Niveau des Platzes wird so angepasst, dass es hinsichtlich Stufen optimiert wird.

Über eine Frage von Mag.a Kathrin Ortlieb wird erklärt, dass das sogenannte „Alleskönner-Objekt“ der Arbeitstitel für den geplanten multifunktionalen Raumteiler auf dem Schulplatz ist.

Mag. Thomas Egger fragt an, ob es schon fix sei, dass die Zufahrt zum Kindergarten weggommt. Dazu seien bisher noch keine Beschlüsse gefasst worden und es könne nicht sein, dass eine Präsentation von Ergebnissen eines Beteiligungsprozesses gleichzeitig die Umsetzung der Ergebnisse bedeutet. Die Diskussion betreffend Zufahrt zum Kindergarten, beziehungsweise der Regelung des Standortes, wo die Kinder abgegeben und abgeholt werden, sei für ihn noch nicht zu Ende geführt, und dazu benötige es auch eine entsprechende Beschlussfassung. Er könne sich nicht vorstellen, dass das präsentierte Konzept funktionieren kann.

Dazu erklärt Bernd Fischer, dass es eine Forderung der Schule und des Kindergartens war, dass der Kreisverkehr aufgelöst wird, da man für den Kindergarten nur eine eingeschränkte Betriebsbewilligung hat und man eine entsprechende Grünfläche vor dem Gebäude benötigt. Es sei daher erforderlich, dass der Kreisverkehr in diesem Bereich aufgelassen wird. Es wurde auch immer wieder gefordert, dass es eine Verkehrsberuhigung geben sollte und der eigentliche Schuleingang im Zentrum erfolgt. Die Kinder sollen sowohl über einen Gehweg, als auch über einen Lift die Schule gesichert erreichen.

Mag. Thomas Egger bringt vor, dass er sich nicht vorstellen kann, dass man eine Präsentation macht und dann so tut als ob alles beschlossen wäre. Es sei daher insbesondere zu diesem Thema eine entsprechende Diskussion in der Gemeindevertretung zu führen.

Bernd Fischer erklärt, dass die Themen, welche sich aus dem Bürgerbeteiligungsprozess ergeben haben, sehr wohl Berücksichtigung finden sollten. Das Verkehrsthema war eines der Hauptthemen in diesem Prozess, wobei sowohl von den Kindern als auch von der Direktorin eingebracht wurde, dass es eine gute Lösung braucht. Die nun beabsichtigte Lösung ist aus den Diskussionen im Bürgerbeteiligungsprozess entstanden.

Clemens Walch bringt vor, dass er im Bereich des Gemeindezentrums keine Parkplatzmöglichkeit sieht um Kinder abgeben oder abholen zu können. In diesem Zusammenhang erklärt er, dass man für den Verkehrsausschuss eigentlich bis Mitte August die Pläne für den Vorplatz Bereich Gemeindezentrum bekommen hätte müssen. Am 3. September 2023 ist eine Verkehrsausschusssitzung und er habe bis jetzt noch keine Pläne gesehen. Er erklärt, dass es auch die Möglichkeit geben würde, mit den Kindern in die Angergarage in den obersten Stock zu fahren, von wo sie gesichert die Schule erreichen. Diese Lösungsvariante sollte jedenfalls berücksichtigt werden.

Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt, dass es grundsätzlich so ist, dass die Verkehrssituation (Auflösung des Kreisverkehrs etc.) noch nicht beschlossen wurde. Es liegt ein Planungsvorschlag vor, und es ist nun die Aufgabe vom Büro Besch und Partner anhand der vorhandenen Verkehrsmessungen verkehrstechnische Untersuchungen in diesem Bereich vorzunehmen. Wenn dann die entsprechenden Planungen vorliegen werden diese in den Gremien präsentiert und dem zuständigen Gremium zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Architekt ist beauftragt die Situation des Kirchenplatzhügels in einem Modell darzustellen. Wenn alle Planungsgrundlagen vorliegen, werden diese Unterlagen den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Sandra Jochum bringt vor, dass sie sich nicht vorstellen kann, dass man nur einmal pro Woche die Möglichkeit der Zufahrt zur Gräberpflege am Friedhof bekommt. Hier sollte eine sinnvolle Lösung angedacht werden.

Brigitte Finner weist darauf hin, dass es generell nicht gut ist immer Einschränkungen zu machen, wann und wo die Bürger:innen bestimmte Dinge wie beispielsweise Gräberpflege bewerkstelligen können.

Bürgermeister Gerhard Lucian bedankt sich für die Diskussion zu diesem Tagungsordnungspunkt und erklärt, dass die Planungsgrundlagen erarbeitet werden und dann in den zuständigen Gremien präsentiert und zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

### 3 Campus Lech: Festlegung über die weitere Vorgehensweise der Finanz- und Bauabschnittsplanung mit verbindlicher Terminisierungsauskunft

Bürgermeister Gerhard Lucian ersucht den Obmann des Kommunalausschusses Peter Scrivener um seine Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Peter Scrivener erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt teilweise im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt 2 gesehen werden muss. Da bereits in der Gemeindevertretungssitzung vom 13. Februar 2023 unter Tagungsordnungspunkt 6 umfassend über diese Angelegenheit informiert und die weitere Vorgehensweise festgelegt wurde, ersucht er um Präzisierung, was genau behandelt werden soll.

Sandra Jochum erklärt, dass man neue Informationen möchte, wie die weitere Vorgangsweise beim Projekt Campus Lech ausschaut. Sie erklärt, dass die für die heutige Sitzung vorgesehenen Unterlagen erst kurz vor der Sitzung in das Programm Session gestellt wurden.

Peter Scrivener erklärt, dass in der Gemeindevertretungssitzung im Februar 2023 festgelegt wurde, dass man mit dem Aufteilungsmodell für die Schule einen Konsens zu den Grundrissplanungen gefunden hat, die ähnlich den Konzepten waren, die man vorher schon besprochen hat. Es wurde dann festgehalten, dass Angebote für eine Planung eingeholt werden, die dann den Gremien vorgelegt und bei der Behörde zur Genehmigung eingereicht werden sollen. Parallel dazu soll ein genauer Ablaufplan für die Bauetappen erarbeitet werden. Es soll auch festgelegt werden, welche Bauabschnitte voneinander abhängig sind und eine Kostenschätzung für die einzelnen Bauabschnitte gemacht werden. Wenn diese Informationen vorliegen kann mit der Finanzplanung begonnen werden. Dann kann ein Plan erstellt werden, wie und in welchen Etappen das Projekt umgesetzt werden kann. Da die Einreichpläne von einem alten Modell in digitaler Form bereits vorhanden sind und die neue Kompromisslösung davon nicht wesentlich abweicht, hat man versucht die Einreichplanung über einen Architekturstudent als Diplomarbeit zu machen. Es wurde dann jedoch nach zwei Monaten mitgeteilt, dass kein Student für eine diesbezügliche Diplomarbeit zur Verfügung steht. In der Zwischenzeit wurde das neue Konzept mit der Behörde und der Brandverhütungstelle Vorarlberg abgeklärt und es wurden auch Besprechungen mit dem Denkmalamt im Hinblick auf die Fassadengestaltung geführt. Nach der Absage der Diplomarbeit hat man sich auf Grund der nun vorliegenden stärkeren Besetzung des Bauamtes darauf geeinigt, die Planleistung nicht auszuschreiben, sondern dies vom Bauamt der Gemeinde Lech durchführen zu lassen.

Für die Durchführung der Einreichplanung gibt es eine Terminplanung. Nach Fertigstellung der Einreichplanung wird eine Grobkostenschätzung für die erste Bauetappe erstellt, welche der Gemeindevertretung vorgelegt wird, um darüber zu diskutieren wann und wie die bautechnische und finanzielle Umsetzung möglich und machbar ist.

Peter Scrivener bringt zum Zeitablauf vor, dass man eine verbindliche Auskunft hinsichtlich Planung nicht machen kann. Es handelt sich um ein Planungsziel, wobei vorgesehen war, dass die Einarbeitung der Verbesserungsvorschläge der Bildungsgruppe und der Direktion und der Maßnahmen vom Brandschutz und des Denkmalamtes Anfang August besprochen wird. Verständlicherweise war es nicht möglich die Arbeitsgruppe Bildung für diesen Termin mitten in der Hochsaison zusammenzubekommen. Im August war leider kein Termin mehr zu bekommen und der nun frühestmögliche Termin wurde mit 21. September 2023 avisiert. An diesem Termin sollen sämtliche Ergebnisse der Arbeit der letzten Monate mit der Bildungsgruppe und der Schuldirektion besprochen werden.

Das Ergebnis dieser Besprechung wird in die Einreichplanung einbezogen, wobei als Ziel vorgesehen wäre, dass die Einreichplanung Ende Dezember 2023 spätestens Mitte Jänner 2024 fertiggestellt werden soll. Mit der Einreichplanung soll dann eine Grobkostenschätzung für die erste Bauetappe bis Ende März 2024 fertiggestellt werden. Die Grobkostenschätzung sollte dann Ende April 2024 der Gemeindevertretung zur weiteren Beratung vorgelegt werden. Ein Baubeginn im Jahr 2024 ist nicht realistisch und der früheste Baubeginn im Hinblick auf die Abwicklung ist im Jahr 2025 möglich.

Sandra Jochum bringt vor, dass dies alles gut sei, jedoch habe die Bildungsgruppe dazu keine Information und werde nicht entsprechend eingebunden. Sandra Jochum erklärt, dass man wissen möchte wann die Umsetzung stattfindet, da dies ja auch mit dem Schulplatz zusammenhängt. Sie weist auch darauf hin, dass das pädagogische Konzept mitberücksichtigt werden muss und ein pädagogischer Experte (pädagogischer Raumdidakt) miteinbezogen werden sollte.

Peter Scrivener bringt vor, dass der Schulplatz finanziert ist. Die Schulsanierung ist jedoch noch nicht finanziert. Im Februar 2023 hat sich die Gemeindevertretung über ein Schulkonzept geeinigt. Danach wurde mit der Arbeit begonnen. Die Finanzierung liegt noch nicht vor. Es wurden Abklärungen getroffen, sodass greifbare Ergebnisse Ende Juni 2023/ Anfang Juli 2023 vorgelegen sind. Es wurde in weiterer Folge versucht, einen Termin mit der Bildungsgruppe festzulegen, damit die nächsten Schritte getätigt werden können.

Über eine Frage von Brigitte Finner wird erklärt, dass die Planung bis zur Einreichung finanziert ist. Danach gibt es eine Grobkostenschätzung und dann ist über die Finanzierung der Umsetzung und der Abwicklung der einzelnen Bauabschnitte in der Gemeindevertretung zu beraten. Die Umsetzung ist in Etappen machbar, wobei darauf zu achten ist, dass die Etappen jeweils in den Sommerferien durchgeführt werden.

Bürgermeister Gerhard Lucian bedankt sich beim Kommunalausschussobmann Peter Scrivener für die Ausführungen.

#### 4 Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung der Bausperrenverordnung 2023

Dieser Tagungsordnungspunkt wird vertagt, da noch Abklärungen mit der Bezirkshauptmannschaft Bludenz zu treffen sind. Es wird in der kommenden Woche eine Gemeindevertretungssitzung stattfinden, wo dieser Tagesordnungspunkt behandelt wird. DI Andreas Falch erklärt, dass es um die Verlängerung der Bausperre geht, da der Grund der Bausperre nach wie vor besteht. Es geht jetzt darum noch letzte Abstimmungen mit der Aufsichtsbehörde zu treffen damit die Verlängerung der Bausperrenverordnung rechtzeitig beschlossen werden kann.

## 5 Anfragebeantwortungen

Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass die Beantwortung von diversen Anfragen zusammengestellt wurde, wobei Architekt DI Christian Matt ersucht wird, die Anfrage zur Umsetzung der Reduktion der Gebäudehöhen Gemeindezentrum gemäß Beschluss zu beantworten.

Architekt DI Christian Matt gibt eine Präsentation betreffend der Gebäudehöhenentwicklung und dem Ausbau gemäß dem Beschluss der Gemeindevertretung vom 12. April 2021 ab, welche dem Protokoll als Beilage angehängt wird.

Clemens Walch erklärt, dass sich diese Angelegenheit aus Sicht des damaligen Obmannes des Gemeindezentrumausschusses anders darstellt. Im Gemeindezentrumausschuss wurde in der Sitzung vom 26. März 2023 ein Projekt vorgelegt, wo zwei Varianten dargestellt wurden. Eine Variante mit einem Stock weniger und eine andere Variante (sogenannte Variante 1), wo beim Bürohaus eine Reduktion von 1,30 Meter und beim Kulturhaus eine Reduktion von 3,95 Meter vorgesehen war. Ein Hauptwunsch in dieser Sitzung war, den vom Planer zugegebenen „Saustall“ aufzuräumen und trotzdem die Dachterrasse auszuführen. Tatsächlich sei das Projekt nun so ausgeführt wie es eingereicht und genehmigt wurde. Mit dem Beschluss vom März 2023 waren die Gebäudehöhen abzuändern und dann hätte der Auftrag an die Planer erfolgen müssen, diesen Beschluss auch einzuhalten. Dem Architekten und dem Bauleiter wird wenig vorzuwerfen sein, wenn sie nachweisen können, dass es keinen Auftrag dazu gegeben hat. Er behalte sich vor, diese Situation der Gemeindeaufsicht zu melden, dass Beschlüsse, die in der Gemeindevertretung mit 10:8 Stimmen erfolgt sind, nicht umgesetzt werden.

Bürgermeister Gerhard Lucian bedankt sich bei Architekt DI Christian Matt für die Präsentation zur Entwicklung der Gebäudehöhen des Gemeindezentrums.

Sämtliche Unterlagen und Informationen zu den Anfragen aus den Sitzungen der letzten Gemeindevertretungen und dem Auskunftersuchen gem. § 83 GG des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Gebarungskontrolle (IIIc) werden den Gemeindevertreter/innen vollständig ausgehändigt und Bürgermeister Gerhard Lucian bittet Alois Höring, die Anfragebeantwortungen zu präsentieren.

Es werden alle Anfragebeantwortungen, welche am 3. August 2023 dem Amt der Vorarlberger Landesregierung, Gebarungskontrolle (IIIc) übermittelt wurden, dargelegt. Die Inhalte setzen sich wie folgt zusammen:

- 1 Lech Zürs Tourismus GmbH - Gästetaxe und Tourismusbeitrag
- 2 Lech Zürs Tourismus GmbH - Darlehensaufnahme
- 3 Gemeindezentrum Lech - Vermietung Tiefgarage
- 4 Gemeindezentrum Lech - Handelsflächen Lechwelten
- 5 Gemeindezentrum Lech - Budget
- 6 Gemeindezentrum Lech - Abrechnungsstand
- 7 Gemeindezentrum Lech - Darlehen
- 8 Gemeindezentrum Lech - Betrieb des GZL
- 9 Follow-Up Girokonto Walser helfen Walser
- 10 Follow Up Außenstände / Mahnwesen der Gemeinde
- 11 Gebührenhaushalt der Gemeinde Lech

Unter Punkt 7 Darlehensaufnahme Gemeindezentrum Lech werden die Informationen zur Finanzierung des Gemeindezentrum Lech, welche in der 25. Sitzung der Gemeindevertretung am 13. Juni 2023 beschlossen wurden, im Detail nochmals dargestellt.

In der 25. Sitzung der Gemeindevertretung vom 13. Juni 2022 wurde einstimmig beschlossen, die Finanzierung des Gemeindezentrums durch die Hypo Vorarlberg anzunehmen. Es wurden folgende Darlehensaufnahmen beschlossen:

- EUR 16,5 Mio. Kontokorrentkredit mit Laufzeit bis 31. Dezember 2024
- EUR 9,0 Mio. fix mit Laufzeit bis 30. Juni 2049
- EUR 3,0 Mio. variabel mit Laufzeit bis 30. Juni 2049

#### Kontokorrentkredit

Der Kreditbetrag von EUR 16,5 Mio. dient der Zwischenfinanzierung des Gemeindezentrum Lech und kann in vereinbarter Höhe ganz oder teilweise einmalig oder wiederholt über Barvorlagen in Anspruch genommen werden. Die Sollzinsen belaufen sich auf 0,3% p.a. über dem ungerundeten 6-Monats-EURIBOR (Euro Inter Bank Offered Rate). Die Laufzeit ist bis zum 31. Dezember 2024 festgelegt.

#### Einmalkredit (Fixzins)

Der Kreditbetrag von EUR 9 Mio. dient der Errichtung des Gemeindezentrum Lech und muss bis spätestens 30. Juni 2024 vollständig ausgenutzt werden. Die Sollzinsen belaufen sich auf 0,54 % p.a. über dem ungerundeten 6-Monats-EURIBOR und zwar bis zum 30. Juni 2024 bzw. ab dem 01. Juli 2044 bis zum Laufzeitende. Die Periode zu Fixzinsen von 3,043 % p.a. ist mit 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2044 festgelegt. Die gesamte Laufzeit ist bis zum 30. Juni 2049 festgelegt.

#### Einmalkredit (Variable Zinsen)

Der Kreditbetrag von EUR 3 Mio. dient der Errichtung des Gemeindezentrums Lech. Die Sollzinsen belaufen sich auf 0,54 % p.a. über dem ungerundeten 6-Monats-EURIBOR. Die Laufzeit ist bis zum 30. Juni 2049 festgelegt.

Die abgeschlossenen drei Kreditverträge (Kontokorrent, Einmalkredit fix und Einmalkredit variabel) wurden allen Gemeindevertreter:innen in der 37. Sitzung der Gemeindevertretung am 21. August 2023 ausgehändigt und wie oben ausgeführt vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Die erneute Berichterstattung in der Gemeindevertretung und Protokollierung wurde notwendig, da keine Übereinstimmung der Zinssätze in den Kreditverträgen und der Niederschrift der 25. Sitzung der Gemeindevertretung vom 13. Juni 2022 vorlag bzw. in der Niederschrift nicht dokumentiert wurde, dass sich die Zinssätze bis zur endgültigen Kreditbewilligung durch die Gremien der Hypo Vorarlberg noch verändern werden.

Die Gemeindevertretung nimmt die in den Verträgen dargestellten Konditionen bestätigend zur Kenntnis.

Mag. Thomas Egger bringt vor, dass laut derzeitigem Stand für die Finanzierung des Gemeindezentrums EUR 1,8 Mio. aus der Langzeitvermietung von Garagenplätzen fehlt.

Clemens Walch bringt vor, sollten Finanzierungslücken auftreten, muss man sich jetzt darum kümmern.

Mag. Thomas Egger weist auch darauf hin, dass der damalige Beschluss – wenn er sich richtig erinnere – gelautet habe, dass das 2. UG nur errichtet wird, wenn dies durch den Verkauf der Garagenplätze finanziert werden kann. Dies sollte erhoben und geprüft werden. Mag. Thomas Egger erklärt zum Abrechnungsstand Gemeindezentrum Lech, dass nach wie vor nicht beantwortet ist, was der Abrechnungsstand vom 31. Dezember 2022 ist und wieviel davon zum damaligen Zeitpunkt bezahlt war. Der prozentuelle Abrechnungsstand wurde nicht bekanntgegeben. GR Johannes Pfefferkorn erklärt, dass mit 26. Jänner 2023 insgesamt 57,22 % abgerechnet waren.

Bürgermeister Gerhard Lucian bedankt sich bei Alois Höring für die Zusammenstellung der Anfrageantwortungen.

## 6 Berichte

Mag. Isabell Wegener berichtet, dass am 27. September 2023 eine halbtägige Budgetklausur stattfindet.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet, dass der diesjährige Wandertag mit den Gemeinden Lech, Warth, Schröcken, Obersdorf und Mittelberg in Lech stattfindet. Es ist dies ein interessanter Treffpunkt zum Gedankenaustausch mit den Nachbargemeinden. Der Wandertag findet am 29. September 2023 statt. Wenn jemand an der Teilnahme interessiert ist, soll er sich zu diesem Wandertag anmelden.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet, dass der Schispringer Maximilian Moosbrugger in seiner sportlichen Karriere als Schispringer schon einige Erfolge nachzuweisen hat. Es wurde ihm die Möglichkeit eingeräumt, während der Öffnungszeiten im sport.park.lech zu trainieren.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet, dass ab dem 27. August 2023 die neue Homepage der Gemeinde Lech online ist. Er ersucht die Gemeindevertreter:innen, wenn ihnen etwas auffällt was verbesserungsfähig wäre, dies zu melden.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet, dass in der Parzelle Stubenbach eine Bedarfserhebung für Tiefgaragenplätze beim geplanten Haus Stubenbach gemacht wurde. Es wird nun eine Kostenerhebung durchgeführt und den Interessenten mitgeteilt, um zu eruieren, wie viele Stellplätze zusätzlich zu den vorgeschriebenen Stellplätzen benötigt werden.

Bürgermeister Gerhard Lucian gibt einen Bericht über den Betrieb des Kleinwasserkraftwerkes Zürsbach ab, wobei man bisher schon Einnahmen in Höhe von ca. EUR 1,4 Mio. verzeichnen konnte. Alois Höring erklärt dazu, dass man den Kredit mit dem variablen Zinssatz in Höhe von ca. einer Million Euro bisher nicht beansprucht hat.

## 7 Allfälliges

Clemens Walch bringt vor, dass er bei der Eröffnung des Kleinwasserkraftwerkes Zürsbach war. Er gratuliert allen Beteiligten und Ausführenden und erklärt, dass es sich hierbei um ein wirklich sehr tolles gelungenes Projekt handelt, das an diesem Platz sehr gut integriert wurde.

Über eine Frage von Clemens Walch betreffend Vergabe Projekt Neubau Haus Stubenbach, erklärt DI Andreas Falch, dass die Gemeinde Lech das Baurecht frei vergeben kann. Clemens Walch weist darauf hin, dass es im Hinblick auf die Finanzen richtig wäre auch andere Angebote einzuholen, was seines Wissens nicht geschehen sei.

Clemens Walch weist darauf hin, dass man mit der Verkehrsplanung noch immer im Verzug ist. In diesem Zusammenhang weist er noch einmal auf die Parkplatzsituation beim Schwimmbad hin. Sandra Jochum erklärt, dass es durch die Fahrradträger an den PKWs beim Schwimmbadparkplatz zu gefährlichen Situationen kommen kann.

Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt, dass bei der Verkehrsleittafel vis-à-vis des Heizwerkes ein Zusatz angebracht werden soll, dass PKWs mit Fahrradträger in der Tiefgarage Anger oder am Schlosskopfparkplatz parken sollen.

Sandra Jochum erklärt, dass darauf geachtet werden soll, dass die Tonbandaufzeichnungen bei den Gemeindevertretungssitzungen ordnungsgemäß gemacht werden. In der letzten Gemeindevertretungssitzung hat dies nicht funktioniert. Zum Thema Kleinwasserkraftwerk Zürsbach erinnert sie an eine Aussage von Gemeinderat Johannes Pfefferkorn, wobei erklärt wurde, dass das Kraftwerk eine gute Investition ist, welches viel Geld abwirft, das zur Schulsanierung verwendet werden kann.

Über eine Frage von Mag. Thomas Egger betreffend Beleuchtung Kreisverkehr Zürs wird festgehalten, dass dies im Herbst gemacht wird.

Mag. Thomas Egger bringt vor, dass es dafür, dass der Container für den Schikindergarten die Wintersaison 2023/2024 noch stehen bleiben kann eine Adaption des Beschlusses benötigt.

Mag. Thomas Egger ersucht, dass die Liste betreffend Unterlagen für die Budgetklausur in der nächsten Finanzausschusssitzung vor der Budgetklausur durchbesprochen wird.

Brigitte Finner bringt vor, dass man ihr mitgeteilt habe, dass der Fitnessparcour nicht mehr salonfähig sei und im Kneippbecken zu wenig Wasser sei. Weiters ist der Gehsteig im Bereich Brücke Philomena desolat.

Gemeinderat Johannes Pfefferkorn bringt vor, dass man letztes Jahr im August über eine Verordnung betreffend Sperrstundenerweiterung bei Gastgärten gesprochen habe. Es wird erklärt, dass mit der Aufsichtsbehörde ein Verordnungstext abgestimmt wird.

Mag. Thomas Egger bringt vor, dass man bei der Beschlussfassung betreffend Verschmelzung Rüfibahn AG mit der Lech Bergbahnen AG nicht darüber informiert hat, dass die Ausschüttung von bisher Euro 40.000,00 auf Euro 4.000,00 zurückgeht. Die sei ein entscheidender Faktor in der Entscheidungsfindung, worüber nicht informiert worden sei.

Mag. Benedikt Walch regt an, dass man die Protokolle auf der Homepage im PDF-Format durchsuchbar macht.

Gemeinderat Johannes Pfefferkorn bringt vor, dass ihm aufgefallen ist, dass die Straßen sehr wenig gekehrt und vom Split befreit werden. Dies sei entlang der Bundesstraße und auch auf Wegen, wo die Gemeinde zuständig ist, zu beobachten. Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt dazu, dass diese Straßenverunreinigungen hauptsächlich durch die letzten Gewitter entstanden sind.

Gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz steht es den Gemeindevertretern:innen frei, wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich, spätestens in der nächsten Sitzung Einwendungen zu erheben, worüber in dieser Sitzung zu beschließen wäre. Werden keine Einwendungen erhoben, gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.

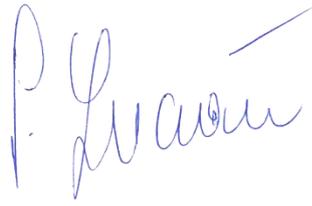
Ende: 22:40 Uhr

Der Schriftführer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Elmar Prantauer', written in a cursive style.

Mag. Elmar Prantauer

Der Vorsitzende

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Gerhard Lucian', written in a cursive style.

Bürgermeister Gerhard Lucian